

TERMIN- KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL
unter www.erwin-event.de

Verl

Kindertreff, 8 bis 11 Jahre, 15.00 – 17.30, Pfarrzentrum St. Anna, Kühlmannweg 8.
Ambulante Hospizgruppe Verl, 15.00 – 17.00, Stahlstraße 35, Tel. 70 03 15.
Bibliothek Verl, 10.00 – 19.00, Hauptstr. 15, Tel. 92 52 3- 30.
Geh-Treff, 15.00, Bäckerei Vorbeck, Österwieher Str. 89.
Gemeinschaft Libelle, 9.00 Deutsch-Kurs, 14.00 Schüler-Einzelförderung, 16.00 Spiel-mobil, Grillenstraße 12.
Lyrik-Abend der Kolpingsfamilie, Gedichte, 20.00, Pfarrzentrum St. Anna, Stübchen, Kühlmannweg 8.
Mitarbeitertreff, 19.00 – 21.00, Ev. Jugend, Paul-Gerhardt-Straße 6.
Männerchor Kaunitz: Chorprobe, 20.00, Pfarrheim St. Marien, Fürst-Wenzel-Platz 1, Kaunitz.
Offener Maltreff, für Anfänger und Fortgeschrittene; Tel. 3658, 19.00, Heimathaus Verl, Sender Straße 8, Tel. 8 22 09.
Seniorenswimmen, 16.00 – 17.00, Realschule Verl, Schwimmhalle, Kühlmannweg 20.
Sprachcafé, 15.00 – 18.00, Pfarrzentrum St. Anna, Kühlmannweg 8.
TVVerl, Öffnungszeiten, 18.00 – 21.00, St.-Anna-Str. 34a.
Teenie- und Jugendtreff, 14.45-16.45 Teenies v. 12 bis 14 Jahre; 16.45-19.45 Jugendliche ab 15 Jahren, Pfarrheim St. Marien, Fürst-Wenzel-Platz 1, Kaunitz.
Apotheken-Notdienst, die nächste diensthabende Apotheke unter Tel. 0800 002 28 33, im Internet unter www.akwl.de sowie als Aushang an jeder Apotheke.
Schuldnerberatung, Tel. (0 52 46) 79 86, 9.00 – 12.00, Diakonie GT, Bahnhofstr. 11a.
Sprechstunde der Hilfs-gemeinschaft für abhängige Menschen e. V. Sprechstunde ab 19.00; Gruppenstunde ab 20.00, Tel. (05246) 35 03, Alte Wideschule, Wideiweg 107.

Familiengottesdienst im Pfarrheim

■ **Verl-Sürenheide** (nw). Es ist wieder Familiengottesdienst in Sürenheide. Am Sonntag, 15. Oktober, um 9.30 Uhr trifft sich die Gemeinde im Pfarrheim neben der St. Judas Thaddäus Kirche, da diese jetzt wegen der Renovierung geschlossen ist. Diesmal steht ein Thema zum Erntedank auf dem Programm: „Wir brauchen die Erde zum Leben“, heißt das. Alle sind dazu eingeladen, ganz besonders aber die Kinder, die jetzt im dritten Schuljahr sind und nächstes Jahr zur Kommunion kommen.

Jugendmesse in St. Anna

■ **Verl** (nw). Die nächste Jugendmesse ist am Sonntag, 15. Oktober, um 11 Uhr in der St. Anna-Kirche. Die musikalische Gestaltung hat die Gruppe „DaChor“ übernommen. Das teilt der Pastoralverbund der katholischen Pfarngemeinden in Verl mit.

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Redaktion Verl: (05246) 70 00 90
Fax: (05246) 70 00 9-25
Sekretariat: (05246) 70 00 9-10
Roland Thöring: 70 00 9-11

E-Mail: verl@nw.de



Im Foyer des Rathauses: Regina Bogdanov (v. l.), Josef Freise (beide Heimatverein), Historikerin Katja Kosubek, Bürgermeister Michael Esken und Stadt-Archivarin Annette Huss freuen sich auf die Umsetzung des Projektes „Erinnerungskultur“.

FOTOS: NATALIE GOTTWALD

Verler Zeitzeugen kommen zu Wort

Erinnerungskultur: Die Verwaltung hat gemeinsam mit dem Heimatverein und der Historikerin Katja Kosubek ein Konzept erarbeitet, dessen Umsetzung jetzt beginnt. Der Auftakt ist eine Lesung am 19. Oktober

Von Natalie Gottwald

■ **Verl.** „Das Wissen, was über die Zeit des Nationalsozialismus hier in Verl vorhanden ist, soll nicht verloren gehen“ – so fasst Bürgermeister Michael Esken beim Pressetermin den Grund dafür zusammen, dass die Stadt Verl zusammen mit dem Heimatverein jetzt das Projekt „Erinnerungskultur“ umsetzt. Ein Antrag der FDP-Fraktion innerhalb der Haushaltsplanberatungen 2016 hatte den Anstoß gegeben. „Mit Hilfe von Schulklassen und dem Heimatverein sollte die Geschichte unter Einbeziehung von Zeitzeugen aufgearbeitet werden“, erinnert sich Esken. Aus dem Antrag einer wurde ein Antrag aller Fraktionen – mit dem Zusatz, dass diese Aufarbeitung wissenschaftlich begleitet sein sollte.

So kam die promovierte Historikerin Katja Kosubek ins Boot. „Als ich von dem Zeitzeugen-Projekt in Verl hörte, wollte ich das unbedingt machen und habe vehement gewunken“, so die Historikerin

schmunzelnd. Es sei einfach toll, dass eine Kommune so etwas mache.

In Kosubeks Studium haben Autobiografien schon immer eine zentrale Rolle gespielt. „Erzählungen von persönlich Erlebtem ermöglichen einen völlig anderen, sehr emotionalen Zugang zu Geschichte überhaupt“, sagt die Historikerin aus Halle, die auch in ihrer Doktorarbeit vorwiegend mit Autobiografien gearbeitet hat. Nicht zuletzt deshalb blicke sie den Gesprächen mit Verler Zeitzeugen, die

im Rahmen des Projektes noch im Oktober starten werden, mit Freude und Neugier entgegen. „Zusammen mit dem Heimatverein haben wir Personen in Verl ausgesucht, die die Kriterien erfüllen könnten, Zeitzeugen zu sein“, berichtet Michael Esken über die Suche. „Ich habe die Personen angeschrieben, und Mitglieder des Heimatvereins haben zusätzlich noch einmal das persönliche Gespräch gesucht.“

15 Verler, die zwischen 1925 und 1933 geboren wurden,

haben sich zu den Interviews bereit erklärt. „Es war wirklich erstaunlich, dass alle sofort zugesagt haben“, so Josef Freise vom Heimatverein. Einige hätten zwar zunächst eingeräumt, ja „gar nicht so viel zu erzählen“ zu haben, aber „nach drei Sätzen merkten sie selbst oft, dass das gar nicht stimmt“. Der Großteil der Zeitzeugen aus Verl ist über 80 Jahre alt – auch über 90-Jährige sind dabei.

„Nach dem Zweiten Weltkrieg kam zunächst das große Schweigen, das Tabuisieren“,

ordnet Katja Kosubek die Aufarbeitung der NS-Geschichte ein. „Die zweite Phase war das große Aufdecken und Anklagen der 1968er-Generation. Und heutzutage sprechen wir mit so genannten ‚Flakhelden‘, mit der HJ-Generation von damals, die meist keine Verantwortung trug. Und ich bin objektiv daran interessiert, zu verstehen, was damals passiert ist.“ Eine Herangehensweise mit möglichst viel Objektivität tue bei diesem Thema allen Seiten gut, betonte Kosubek.

Nach der Lesung, die am 19. Oktober als Projekt-Auftakt im Heimathaus startet (siehe Kasten) und den Zeitzeugen-Interviews, die auf Tonband aufgezeichnet werden, folgt die Übergabe der geschnittenen Ton-Dokumente sowie je einer kurzen schriftliche Zusammenfassung und eines Gesamtberichtes an die Stadt. „Das könnte bereits im März 2018 sein“, so Kosubek. Was die Stadt dann mit den Erinnerungen macht und in welcher Form sie veröffentlicht werden, steht noch nicht fest.

Lesung als Auftakt am 19. Oktober im Heimathaus

■ Aus der Doktorarbeit von Katja Kosubek ist ein Buch entstanden mit dem Titel „...genauso konsequent sozialistisch wie national – Die Alten Kämpferinnen der NSDAP“. Grundlage sind alte Quellen, die in den USA gefunden wurden, in denen unter anderem 36 Frauen, so genannte „Alte Kämpferinnen“ der NSDAP ihre Lebensgeschichten



Autorin: Katja Kosubek hat ein Buch über die „Alten Kämpferinnen“ der NSDAP geschrieben.

niedergeschrieben haben. Die Fragestellung lautete „Warum bin ich vor 1933 in die NSDAP eingetreten?“ Aus ihrem Buch wird Katja Kosubek am Donnerstag, 19. Oktober, ab 19.30 Uhr im Verler Heimathaus lesen. Zuvor gibt es eine kurze Einführung. Der Eintritt ist frei. Es sind ausdrücklich alle Interessierten eingeladen. (lina)

Lückenlose musikalische Ausbildung

Droste-Haus: Die Grundausbildung in verschiedenen Kursen startet in der Familienbildungsstätte bereits im Babyalter

■ **Verl** (nw). Das Besondere an der musikalischen Grundausbildung im Droste-Haus ist, dass sie bereits im Babyalter beginnt. Da das Droste-Haus nicht nur eine anerkannte Jugendbildungsstätte ist, sondern auch als Familienbildungsstätte zertifiziert und vom Land NRW anerkannt ist, besteht hier die Möglichkeit, bereits mit einem Erwachsenen zusammen als Baby zu starten. Das erste Erleben von Musik, Rhythmus, Klang und Bewegung findet gemeinsam im „Baby-Musikgarten“ statt. Die Sprache der Musik verstehen Babys bereits direkt von Geburt an.

Der „Musikgarten Phase I“ begleitet die Kinder bis zum 3. Geburtstag. Ab drei Jahren können Eltern entscheiden, ob sie weiterhin mit ihrem Kind

Musik machen möchten, dafür wird der „Musikgarten Phase II“ angeboten, oder ihr Kind bereits alleine zu den „Musikzwerge“ gehen kann. Dort ist zwar anfangs noch ein Elternteil dabei, aber von Kursstunde zu Kursstunde machen die Kinder immer mehr allein. Ab vier Jahren können die Kinder entweder die Aufbaukurse der „Musikzwerge“ besuchen oder zur „Musikalischen Früh-erziehung“ wechseln.

Wer sich noch nicht sicher ist, ob er oder sie Flöte oder Klavier oder lieber Gitarre lernen möchte, kann vorher noch das „Musikkarussell“ besuchen. Dort werden unterschiedliche Musikinstrumente vorgestellt. Die Anmeldung für die einzelnen Kurse ist immer für ein halbes Jahr. Es gibt im-

mer ein Folgeangebot, das an den vorherigen Kurs anschließt. Die Musikkurse bieten somit eine lückenlose musikalische Grundausbildung ab sechs Monaten bis zum Erlernen eines Musikinstruments, die die Kinder optimal auf den Instrumentalunterricht vorbereitet.

Für jedes Alter gibt es ein passendes Angebot. „Die Möglichkeit im Droste-Haus bereits früh an Musikkursen gemeinsam teilnehmen zu können, ermöglicht es den Familien die Musik mit in ihren Alltag zu nehmen.“ sagt Tanja Butterweck, Leiterin der Familienbildungsstätte. „Und es ist nie zu spät einzusteigen. Daher bieten wir auch Instrumentalunterricht für Erwachsene an.“

www.droste-haus.de

Minigolf-Turnier der Schalke-Freunde

Dritte Auflage: Mit jeder Menge Spaß waren die Fußball-Fans im Gütersloher Stadtpark aktiv

■ **Verl** (nw). Bei der dritten Auflage des alljährlich stattfindenden Minigolf-Turniers der Verler Schalke Freunde im Gütersloher Stadtpark gab es dieses Jahr gleich zwei Gewinner. Mit jeweils 45 Schlägen teilten sich Vorjahressieger Michael Hülshorst und Andreas Baak den Siegerepokal.

Auf den Plätzen zwei und drei folgten Joshua Heitmeyer und Michael Winkler mit 49 und 50 Schlägen. Bei strahlend „königsblauem und weißem“ Himmel trafen sich 22 Mitglieder des Verler Schalke-Fanclubs zu dieser sportlichen Herausforderung, die bei bester Laune und vielen Frotzeleien untereinander ausge-



Sieger: Bernhard Kowalski (v. l.) gratuliert Michael Hülshorst und Andreas Baak.

spielt wurde. Nach der Siegerehrung und dem obligatorischen Foto aller Anwesenden zog man weiter ins Parkbad, um den Tag gemütlich ausklingen zu lassen. Am frühen Abend beendeten dann die letzten Mitglieder den rundum gelungenen Tag. www.verlerschalkefreunde.de

Raus aus der virtuellen Welt

■ **Verl** (nw). In einer Zeit, in der man immer öfter in der virtuellen Welt unterwegs ist, wird es immer wichtiger, bewusst zurück zu kommen ins Hier und Jetzt. Darum richtet sich ein Kurs des Droste-Hauses an Personen, die sich mit dem Thema auseinander setzen möchten und das im Austausch mit anderen. Als begleitende Methode wird das Bogenschießen erprobt, das besonders für Anfänger geeignet ist. Pfeil und Bogen werden gestellt. Der Kurs findet am Samstag, 14. Oktober, von 10 bis 12.30 Uhr im Garten des Droste-Hauses statt. Anmeldungen über

www.droste-haus.de

Geselliger Weinabend der kfd

■ **Verl** (nw). Einen geselligen Weinabend mit kleinem Imbiss veranstaltet die katholische Frauengemeinschaft (kfd) Verl. Am Freitag, 20. Oktober, geht es um 19 Uhr los. Adelheid Venne bringt eine kleine Auswahl an Weinen mit und erzählt etwas dazu. Die Teilnahme kostet pro Person 15 Euro. Eine Anmeldung ist bis zum 15. Oktober möglich bei Margret Klöpfer unter Tel. (05246) 12 81.

Flohmarkt in und an der Schützenhalle

■ **Verl** (nw). Am Sonntag, 15. Oktober, gibt es wieder Flohmarkt an und in der Schützenhalle an der Paderborner Straße 88. Auch kurzfristig kann noch mitgerodelt – auch verkauft – werden. Der Aufbau der Flohmarktstände beginnt ab 8 Uhr. Ab 10 Uhr beginnt die Schnäppchenjagd. Infos erteilt Hans-Hermann Kleinhelfewes unter Tel. (05246) 84 94.

**radio
GÜTERSLOH**
Heute im Programm

- 4.00 Die Nacht
- 6.00 Radio Gütersloh am Morgen mit Tanina und Philipp Bernstein Lokalreport jeweils um voll und um halb Jürgen Kurbels Crazyphone Die Kinostarts der Woche Der Hittipp Baumann & Clausen krepeln das Rathaus um Wie geht es mit Spanien und Katalonien weiter? Mein erstes Auto Der Asteroid fliegt vorbei
- 10.00 Radio Gütersloh am Vormittag mit Mario Unger Lokalreport jeweils um voll und um halb Aktuelles vom Vormittag Tipps und Termine
- 12.00 Am Mittag 12.30, 13.30 Lokalreport
- 14.00 Am Nachmittag 14.30 Lokalreport
- 15.00 Radio Gütersloh am Nachmittag mit Monika Olszewski Lokalreport jeweils um voll und um halb Der Hittipp Tipps & Termine für den Kreis Gütersloh Aktuelles aus aller Welt
- 19.00 Am Abend 19.30 Lokalreport
- 0.00 Die Nacht